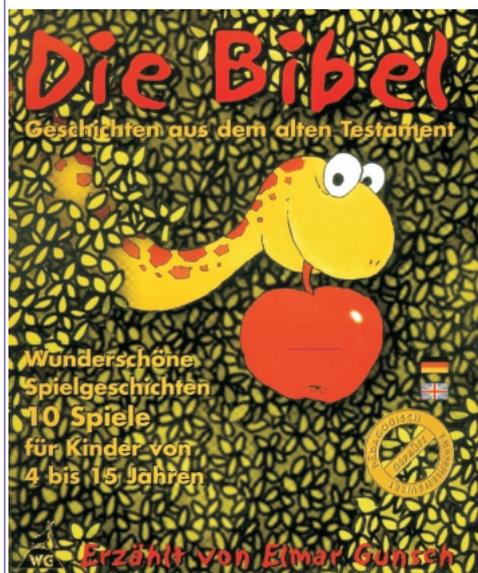


Die Bibel — Geschichten aus dem alten Testament

Martin Schönhacker



WG Verlag und Lizenzen AG; ISBN 3-909176-60-7; CD-ROM (ca. 550 MB); öS 299,— / Euro 21,73

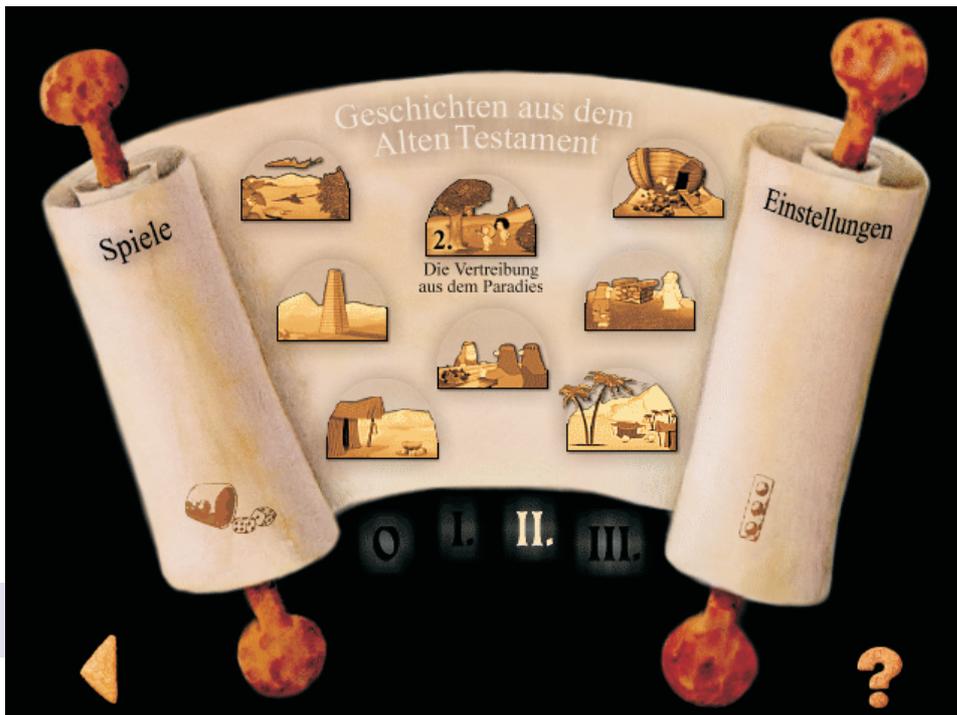
„Die Bibel“ ist eine Sammlung bekannter Geschichten aus dem Alten Testament, die laut Aufdruck für Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren geeignet sein sollen. Eine Installation ist für die unter Windows 3.x und 32-bit-Windows ab Version 95 lauffähige CD nicht nötig, aber auf Wunsch kann eine ca. 1 KB große .INI-Datei im Windows-Verzeichnis abgelegt werden, in der die ansonsten nur während des aktuellen Laufes gültigen Programmeinstellungen dauerhaft gespeichert werden können.

Enthalten sind acht Episoden:

- Die Erschaffung der Welt
- Die Vertreibung aus dem Paradies
- Die Sintflut
- Der Turm zu Babel und Abraham
- Sodom und Gomorra
- Isaak
- Esau und Jakob
- Joseph von Ägypten

Man kann sich die Geschichten mit oder ohne Hintergrundmusik erzählen lassen, und zwar wahlweise in deutscher, englischer oder tschechischer Sprache. (Es gibt etliche Anzeichen dafür, dass das Programm mit Hilfe von Macromedia „Director“ in der Tschechischen Republik entwickelt wurde, was wohl diese ungewöhnliche Sprachkombination erklärt.) Für alle Texte sind auf Wunsch auch Untertitel verfügbar.

Ab und zu werden die sonst automatisch ablaufenden Geschichten durch kleine Rätsel unterbrochen. Erst nach Lösung des Rätsels (z.B. ein Labyrinth, ein kleines Puzzle oder ein Spiel „Memory“) geht die Episode weiter. Man kann allerdings die Spiele auf Wunsch auch abstellen oder überspringen. Außerdem sind



sie über ein separates Menü verfügbar, das insgesamt 10 verschiedene Spiele enthält.

Obwohl die Umsetzung an sich gut gelungen ist, ließ am Testsystem doch die Tonqualität sehr zu wünschen übrig. Dabei scheint dieser Effekt aber gar nicht an den Tonaufnahmen zu liegen, sondern am Programm. Leider war die Wiedergabe sowohl der Texte als auch der Hintergrundmusik voller Störgeräusche. Beim direkten Abspielen der Tondateien von der CD mit Hilfe eines separaten Programms erwiesen diese sich aber als einwandfrei und klar. „Director“ sollte damit

auf einem System mit Pentium II und 333 MHz eigentlich keine Probleme haben, aber hier geht definitiv etwas schief.

Es bleibt zu hoffen, dass an der unerfreulichen Tonqualität bei nächster Gelegenheit nachgebessert wird. Sobald das geschehen ist, kann das Produkt wirklich empfohlen werden, denn die animierten Illustrationen sind gut gelungen und oft durchaus humorvoll (z.B. ein Vogel Strauß, der die Arche Noah mit einem Schwimmreifen um den Hals besteigt). Dadurch bleibt die Aufmerksamkeit erhalten, denn man wartet oft schon auf das nächste witzige Detail.

